

Team Austria

Newsletter des Österreichischen Olympischen Comités



Inhalt



2 TEAM AUSTRIA - Wettkampferichte

- Lara Vadlau nach fünf Wettfahrten an der Spitze
- Paul Sieber und Jana Hausberger beenden Wettkampf

3 Cultur and Education Programme (CEP)

- Chat with Champions, Kira Grünberg zu „Gast“ bei Sergej Bubka und Yelena Isinbayeva

4 Interview

- ÖOC-Generalsekretär Dr. Mennel spricht über seine Eindrücke von den YOG 2010 in Singapur

6 Das Outfit für den Erfolg

- Team Austria ausgestattet von ERIMA, TOM TAILOR und ASICS

7 Ringen - die älteste organisierte Sportart

- Partner und Sponsoren
- Impressum

Besuche das Youth Olympic Team Austria auf [facebook](#)

Youth Olympic Games

Young Ambassador and Reporter



YOG
DNA

Die Olympischen Jugendspiele in Singapur bieten auch zwei weiteren Nachwuchshoffnungen wertvolle Erfahrungen

16 Sportlerinnen und Sportler präsentieren einen Teil des österreichischen Jugendsports in Singapur. Nachwuchshoffnungen aus den 12 Sportarten Badminton, Judo, Kanu, Leichtathletik, Ringen, Rudern, Schießen, Schwimmen, Segeln, Tischtennis, Triathlon und Turnen sind angetreten, um sich mit anderen Sportlern zu messen sowie sich im begleitenden Culture and Education Programme (CEP) Nützliches und Wissenswertes für ihre sportliche und berufliche Karriere anzueignen. Die Youth Olympic Games in Singapur bieten aber auch zwei weiteren Nachwuchshoffnungen eine Chance, sich weiter zu bilden und wertvolle Erfahrungen

zu sammeln. Zum einen unser „Young Ambassador“ Florian Kogler, 23 Jahre aus St. Pölten, einer von 30 Young Ambassadors, soll das CEP unter den jungen Menschen verbreiten. Für das TEAM AUSTRIA eine wertvolle Hilfe. Zum anderen unser „Young Reporter“ Gernot Bachler, 24 Jahre aus Wien, einer von 28 jungen Journalisten, Kameraleuten, Fotografen und Moderatoren aus 23 Ländern, erhält vor Ort ein umfassendes Training in allen wesentlichen sportjournalistischen Bereichen. Beide leisten vor Ort mit ihrem jugendlichen Elan nicht nur eine professionelle und überzeugende Arbeit, sondern sind für unser TEAM AUSTRIA beliebte und wertvolle Ansprechpartner.

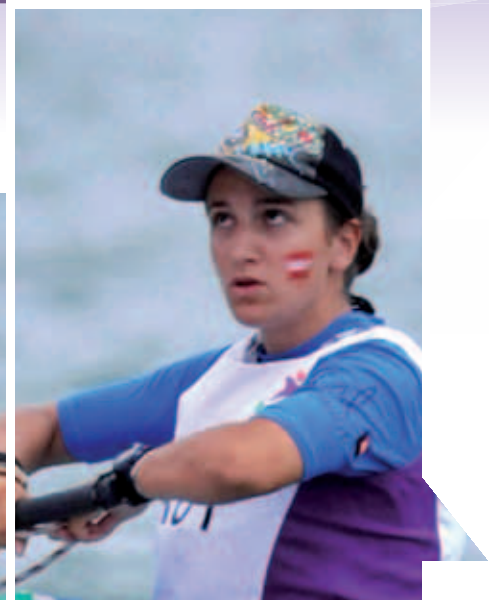
Liebe Leserinnen und Leser,

die österreichische Seglerin Lara Vadlau ist nach zwei Wettkampftagen und fünf Wettfahrten auf Platz eins und somit auf Medailenkurs. Die Ruderer Jana Hausberger und Pauls Sieber beenden heute ihren Wettkampf und sammeln wertvolle Erfahrungen für die weitere sportliche Zukunft. Stabhochspringerin Kira Grünberg nützte die Chance und lauschte beim „Chat with Champions“ den Olympioniken Sergej Bubka und Yelena Isinbayeva. In einem Interview spricht ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel über seine Eindrücke von den Olympischen Jugendspielen in Singapur. Vorgestellt werden auch die Ausstatter unseres TEAM AUSTRIA – Erima, Tom Tailor und Asics.

Ihr Redaktionsteam



YOG 5
2010



Lara Vadlau segelt an die Spitze

Auch eine stundenlange Unterbrechung wegen eines Unwetters konnte sie nicht aus der Ruhe bringen. Österreichs Segel-Ass Lara Vadlau hat bei den Olympischen Jugendspielen in Singapur am zweiten Tag der Wettkämpfe in der Byte-CII-Bootsklasse die Führung übernommen. Fast über zwei Stunden lang mussten sich Athleten und Zuschauer an der Ostküste des Inselstaats gedulden. Donner, Blitz und ein sintflutartiger Regen machten die Wettfahrten zunächst unmöglich.

Als endlich doch gefahren werden konnte, verlief es für Lara vorerst nicht nach Wunsch. Nur Platz 9 in der dritten Wettfahrt des Bewerbes, der über 16 Etappen gehen soll. „Am Wetter hat’s sicher nicht gelegen. Als Segler muss man geduldig sein und so eine Situation ist wirklich nichts Außergewöhnliches. Aber nach diesem Rennen war ich wirklich angefressen“, erklärte Lara. Danach trat die 16-Jährige mit der Wut im



Bauch an. Das half enorm. Sie sicherte sich auf den letzten Metern den Sieg vor ihrer chinesischen Konkurrentin und setzte sich nach einem Viertel des Gesamtrennens an die Spitze des Feldes.

Lara ist auf Goldkurs, aber damit ist sie noch nicht zufrieden. „Weil ich nicht meine beste Leistung gebracht habe. Der neunte Platz ärgert mich noch immer.“ In den nächsten Tagen will sie es noch besser machen. Für ihre Konkurrenz sicher eine schreckliche Vorstellung. Morgen steht aber erst einmal

ein Ruhetag an. „Da werde ich richtig ausschlafen, mich ausruhen“, erklärte Lara, die selbstbewusst verkündete: „Ich weiß, dass ich hier gewinnen kann.“ Nach dem erfolgreichen zweiten Wettkampftag belohnte sie sich selbst mit ihrem ersten Ausflug in die Stadt von Singapur und einem Sushi-Essen mit ihren Eltern.

Rudern

Für Paul Sieber und Jana Hausberger sind die Olympischen Jugendspiele beendet. Die beiden Ruderer absolvierten heute ihre Platzierungswettfahrten. Der Wiener Paul Sieber wurde im C-Finale der Burschen in 3:36,56 Dritter, beendete den Wettbewerb auf dem 15. Platz. Bei den Mädchen wurde die Kärntnerin Jana Hausberger im D-Endlauf in 4:13,73 Zweite und damit 20. in der Gesamtwertung.



Chat with Champions

Kira Grünberg zu „Gast“ bei Sergej Bubka und Yelena Isinbayeva

Wer könnte angehenden Leistungssportlern wohl besser auf ihrem Weg helfen als erfahrene Olympioniken? Beim Chat with Champions Format des Culture und Education Programms (CEP) stehen ehemalige und aktuelle Olympiateilnehmer und -sieger den jungen Sportlern Rede und Antwort.

Die ersten Gäste der Veranstaltung, die auch über den offiziellen Livestream der Spiele verfügbar ist, ließen dabei das Herz speziell aller Leichtathleten höher schlagen. Sergej Bubka, Olympiasieger 1988, und Yelena Isinbayeva, Olympiasiegerin 2004 und 2008, sind wohl die mit Abstand besten Stabhochspringer der Geschichte. Es war also nur logisch, dass ÖLV-Athletin

Kira Grünberg, die am Samstag im A-Finale steht, an diesem speziellen Programmpunkt teilnahm.

Die Athleten, die beide den Weltrekord in ihrer Disziplin halten, stellten sich in lockerer Atmosphäre den Fragen der rund 300 anwesenden Sportler. Nach einer kurzen Vorstellung der Beiden, die im Anbetracht ihrer Erfolge wohl nicht extra nötig gewesen wäre, plauderten Bubka und Isinbayeva über ihre Karriere.

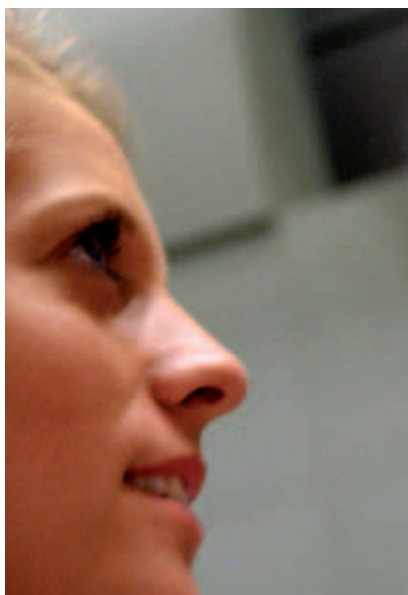
Die Themen reichten dabei von Fragen wie „Der Weg zur Spitze“, „Niederlagen und Erfolge“ sowie die „Vereinbarkeit von Sport und Ausbildung“. Dazu rät Bubka, der selbst einen Doktor in Pädagogik besitzt: „Die Karriere eines Athleten ist sehr kurz. Versucht daher, das Beste daraus zu machen und vergesst nicht, für euer Leben danach vorzusorgen?“

Nach einer Stunde, in der das Publikum gespannt den Schilderungen der beiden Stars folgte, ging der Abend auch schon wieder zu Ende. Bis zum Ende der Spiele werden 4 weitere derartige Formate mit Sportlern aus den Disziplinen Schwimmen, Surfen, Leichtathletik, und Radfahren stattfinden.



Chat with Champions

Bei den Youth Olympic Games versammeln sich die Champions von Morgen. Dabei kann sich jeder YOG-Teilnehmer schon heute Tipps und Tricks von jenen Athleten holen, die das Gefühl, ganz oben auf dem Treppchen zu stehen, ganz genau kennen. Bei informellen Diskussionsrunden stehen Champions wie Michael Phelps, Jelena Isinbajeva oder Usain Bolt gerne Rede und Antwort und plaudern über ihre Karrieren.



Termine

coming up day 6 ...



YOG
DNA

09:00	Turnen	Mehrkampf - Finale	Bishan Sports Hall	Hämmerle
18:00	Triathlon	Mannschaft-Staffelbewerb	East Coast Park	Knabl

Interview

ÖOC-Geschäftsführer Dr. Peter Mennel



YOG
DNA

Es ist ungeheuer wertvoll, dass die jungen Athleten verschiedener Sportarten hier zusammenkommen, gegenseitigen Respekt und Freundschaft lernen und auch nach diesen Gesetzen gegeneinander antreten



Newsletter „Team Austria“: Aber verträgt sich das mit der Idee dieser Spiele, wie sie IOC-Präsident Jacques Rogge eigentlich hatte? Ist das Drumherum nicht zu groß?

Dr. Mennel: Der Hauptgedanke gefällt mir ausgezeichnet. Es ist ungeheuer wertvoll, dass die jungen Athleten verschiedener Sportarten hier zusammenkommen, hier gegenseitigen Respekt und Freundschaft lernen und auch nach diesen Gesetzen gegeneinander antreten. Als ich etwa beim Triathlon war, hatte ich wirklich das Gefühl, dass die Burschen einander alle anerkennen und es einfach auch respektieren, wenn ein anderer stärker war als sie selbst. Das ist etwas, was bei den echten Olympischen Spielen nicht immer der Fall ist. Ein Punkt, den ich etwas schade finde, ist, dass nur jede zweite Generation die Chance auf dieses tolle Erlebnis hat, da die Spiele nur alle vier Jahre stattfinden.

Newsletter „Team Austria“: Wie gefallen Ihnen die ersten Jugendspiele in Singapur bisher?

Dr. Mennel: Ausgezeichnet! Es waren schon einige aufregende Momente dabei. Gerade der Lauf von unserem Triathleten Alois Knabl zu Bronze war natürlich sensationell. Man merkt, dass Singapur sich der Welt präsentieren möchte. Und sie haben hier die nötigen finanziellen Mittel, das so groß aufzuziehen. Es ist bemerkenswert, wie sie die Wettkämpfe der Jugendlichen in den Mittelpunkt rücken.



5
2010

Newsletter „Team Austria“: Sebastian Coe, der Chef des Organisationskomitee der Olympischen Spiele 2012 in London, hat im Rahmen seines Besuchs in Singapur erklärt, dass er versuchen will, ebenfalls diesen Weg einzuschlagen. Glauben Sie, dass das bei den „echten“ Spielen möglich ist? Praktisch ein Schritt zurück zu den Wurzeln gemacht werden kann?

Dr. Mennel: Ich würde das nicht als einen Schritt zurück bezeichnen. Es ist eher so, dass da ein neuer Weg eingeschlagen wird. Ob Sebastian Coe und sein Komitee das wirklich durchsetzen können, bleibt abzuwarten, aber ich finde allein schon den Versuch sehr lobenswert.

Newsletter „Team Austria“: Die ersten Olympischen Winter-Jugendspiele in Innsbruck 2012 werden demnach ebenfalls in diese Richtung gehen?

Dr. Mennel: Sicherlich werden die Dimensionen kleiner sein als hier in Singapur und, der Charakter der Spiele wird, wenn man so sagen will, ursprünglicher. Wir haben ja auch bei weitem nicht so viel Geld wie Singapur. Allein die Eröffnungsfeier hier hat mehr gekostet als Innsbruck an Gesamtbudget für die Ausrichtung der Spiele zur Verfügung steht. Aber sicher kann man sich von Singapur auch einiges abschauen. Das Jugend- und Kulturprogramm gefällt mir zum Beispiel ziemlich gut.



Alexandra Mathis (Badminton), ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel beim Kick Off Event in Abtenau.

Newsletter „Team Austria“: Das IOC ist ja nun auch dafür bekannt, recht wirtschaftlich zu denken. Was eine Organisation dieser Größenordnung bis zu einem gewissen Grade ja tun muss. Falls die Jugendspiele in dieser Hinsicht kein großer Erfolg werden, glauben Sie, dass die Serie ein baldiges Ende findet?

Dr. Mennel: Es wäre wirklich sehr schade darum. Denn das besondere an diesen Wettkämpfen ist ja, dass die Athleten auch andere Sportarten kennenlernen, dass man sich mit den anderen Sportlern über deren Erfolg freut. Wie das in unserer Mannschaft exzellent vorexerziert wird. Aber es wird vor allem darauf ankommen, wie diese Events generell in der Öffentlichkeit wahr- und aufgenommen werden. Dabei werden sicher auch die Medien eine wesentliche Rolle spielen.



5
2010

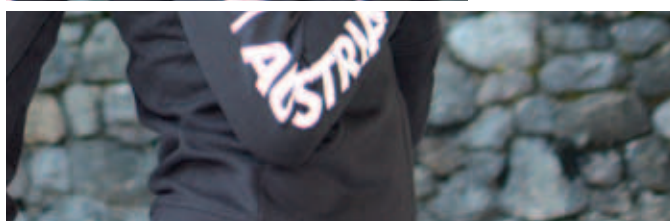
Das Outfit für den Erfolg



Team Austria ausgestattet von ERIMA, TOM TAILOR und ASICS

Das TEAM AUSTRIA ist nicht nur jung und erfolgreich, sondern auch mit ausgezeichneter, qualitativ-hochwertiger Sport- und Freizeitbekleidung ausgerüstet. Im Zuge des KICK OFF EVENTS in Abtenau erhielten unsere Hoffnungsträger für Singapur ein sportliches und bequemes Paket von ERIMA und TOM TAILOR, die passenden Turn- und Freizeitschuhe gab es von ASICS.

„Das ÖOC legt immer großen Wert auf eine qualitativ hochwertige Ausstattung der jeweiligen Olympia-Mannschaft. Mit unseren Partner haben wir ein tolles Paket erstellt, damit unsere Mädchen und Burschen auch hier in Singapur unser Heimatland Österreich top präsentieren“, so ÖOC-Generalsekretär Dr. Peter Mennel.



SINGAPORE 2010

Sportarten

Ringen



YOG
DNA



Ringen ist weltweit die älteste organisierte Sportart. Spuren reichen zurück bis zu den alten Kulturen der Ägypter, ebenso Griechen und Römer maßen dieser technisch-hochwertigen Sportart einen hohen Stellenwert bei, so dass diese Sportart auch über die Zeiten des Mittelalters hinweg bis in die Neuzeit gepflegt und weiterentwickelt wurde. Schon bei den Olympischen Spielen der Antike wurde im Jahre 708 v. Chr. der Ringkampf in das Wettkampfprogramm aufgenommen. Damals jedoch unter dem Namen „pale“ als Disziplin des Fünfkampfes sowie auch als Einzeldisziplin. Die Olympische Bewegung der Neuzeit erkannte ebenso den Wert des Ringkampfes, so dass bereits seit Athen 1896 (außer 1900) Ringen im griechisch-römischen Stil auf dem Olympischen Programm stand, 1904 in St. Louis folgte die Aufnahme des Freistilringens. Seit den Olympischen Spielen 2004 in Athen ist auch Ringen/Freistil für die Frauen olympisch. Die erste Weltmeisterschaft in Freistil-Ringen wurde 1951 in Helsinki durchgeführt. Österreich kann auf eine bewegte olympische

Geschichte in der Sportart Ringen zurückblicken, alle olympischen Medaillen wurden von Henri Baur, Rudolf Lindmayr, Rudolf Watzl sowie Nikolaus Hirschl jedoch vor dem Zweiten Weltkrieg errungen. Frauen-Bundestrainer Prof. Mag. Dr. Bruno Hartmann, Teilnehmer 1972 in München und Pionier im Ringsport der Frauen, über 20 Medaillen bei WM und EM in allen Altersklassen gehen auf sein Konto, ist selbst als Betreuer bei den Youth Olympic Games 2010 in Singapur dabei. Lubos Cikel erreichte 2004 in Athen mit dem 8. Platz im Freistil/Leichtgewicht die letzte Top-Acht-Platzierung bei Olympischen Spielen. Der heutige Ringsportverband hat sich im Verlaufe der Geschichte aus dem Österreichischen Kraftsportverband (Ringen und Gewichtheben) herausgelöst. 1952 wurde ein eigener Verband mit dem Namen Österreichischer Amateurringerverband (ÖARV) gegründet. Er gliedert sich in sieben Landesverbände mit zahlreichen Vereinen. 2007 wurde der Verband umbenannt in ÖRSV (Österreichischer Ringsportverband).

Partner & Sponsoren

danke!

Newsletter

impresum

Redaktionsteam:

Michael Wenzel, Öffentlichkeitsarbeit,
wenzel@olympia.at
 Florian Kogler, Young Ambassador
 Gernot Bachler, Young Reporter

Herausgeber:

Österreichisches Olympisches Comité (ÖOC),
 Waldstraße 14, 2522 Oberwaltersdorf
www.olympia.at

Fotos: ÖOC-Archiv, GEPA-Pictures,
 singapore 2010 (SPH-SYOGOC), Innsbruck 2012
 Grafik&Design: Robl Design

Der ÖOC-Newsletter „TEAM AUSTRIA“ ist ein
 offizielles Informationsservice des ÖOC, während der
 1st Youth Olympic Games 2010 in Singapur und wird
 per E-Mail versandt.

© ÖOC, 2010



YOG 5